

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeu- tenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg. pro Spalte berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Teile, die Spaltenzelle 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Ickne. — Druck und Verlag von Carl Ickne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 111.

Dienstag, den 22. September 1903.

69. Jahrgang.

Landtagswahl im 12. ländlichen Wahlkreis.

Zu der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung im 12. ländlichen Wahlkreise macht sich infolge Ablebens zweier Wahlmänner in den unter 2 gezeichneten Wahlbezirken die Wahl je eines Wahlmannes und zwar in dem unter 2 bezeichneten Wahlbezirke ein solcher der I. Abteilung und in dem unter 3 bezeichneten Wahlbezirke einer der II. Abteilung erforderlich.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Orte, an denen die Wahl vorzunehmen ist, die Namen der ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, die Wahllokale, sowie die Namen der mit Feststellung des Wahlergebnisses u. für jeden Wahlbezirk beauftragten Wahlvorstände werden ebenfalls aus nachersichtlicher Befugnis ersehen.

An die zu Wahlvorstehern ernannten Herren ergeht später besondere Verfügung.

Die Wahl, welche in dem nachstehenden unter 2 bezeichneten Wahlbezirke am 7. Oktober dieses Jahres

und in dem unter 3 bezeichneten Wahlbezirke

am 6. Oktober dieses Jahres

zu erfolgen hat, findet auf Grund der für die Wahl im Jahre 1901 maßgebend gewesenen Abteilungslisten statt, da nur Ersatzwahl in Frage kommt, auch haben nur die Wähler der betreffenden Abteilung zu wählen.

Eine Auslegung der Listen findet nicht statt.

Dippoldiswalde, am 16. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

902 A.

Posow.

54.

Nr. des Wahlbezirkes.	Wahlbezirke.	Ort des Wahlbezirkes, in welchem die Stimmabgabe erfolgt.	a. Wahlvorsteher. b. Stellvertreter.	Wahllokal.	Mit Feststellung des Wahlergebnisses für den Wahlbezirk, mit Benachrichtigung der Gewählten, sowie nötigenfalls mit Anordnung einer neuen Wahl (§ 22 des Wahlgesetzes vom 28.3.96) werden beauftragt die Wahlvorstände zu	Zahl der zu wählenden Wahlmänner in Abteilung I II III
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
2	Liebenau mit Kleinliebenau	Liebenau	a. Gem.-Vstb. Voigt b. Gem.-Ältest. Karl Mühle Nr. 19	Thiemes Gasthof, Liebenau	Fürstenwalde	1
	Fürstenwalde mit Rudolphsdorf	Fürstenwalde	a. Gem.-Vstb. Hauswald b. Gem.-Ältest. Philipp	Erbgerichtsgasthof Fürstenwalde		
	Fürstenau mit Gottgetreu u. Müglitz	Fürstenau	a. Gem.-Vstb. Dietrich b. Gem.-Ältest. Ehrlich	Erbgerichtsgasthof Fürstenau		
	Löwenhain	Löwenhain	a. Gem.-Vstb. Zimmerhädel b. Gem.-Ältest. Seymann	Gasthof Löwenhain	Dittersdorf	1
3	Dittersdorf mit Rüdendain und Neudörfel	Dittersdorf	a. Gem.-Vst. Mende b. Gem.-Ältest. Bobe	Erbgerichtsgasthof Dittersdorf		
	Börnchen bei Lauenstein	Börnchen	a. Gem.-Vstb. Uhlmann b. Gem.-Ältest. Zillner	Gasthof Börnchen		
	Johnsbach mit Bärenhede	Johnsbach	a. Gem.-Vstb. Herzog b. Gem.-Ältest. Büschel	Reinhardts Gasthof Johnsbach		
	Dorf Bärenstein	Df. Bärenstein	a. Gem.-Vstb. Rijsche b. Gem.-Ältest. Klengel	Gasthof Dorf Bärenstein		

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände werden hiermit aufgefordert, etwa noch in ihren Händen befindliche Empfangsbekundigungen über Familienunterstützungen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften umgehend anher einzureichen, da über die in diesem Jahre gezahlten Beträge Berechnung aufgestellt und behufs Zurückerstattung an die königliche Kreisshauptmannschaft einberichtet werden soll.
Dippoldiswalde, am 17. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

681 E.

Posow.

5n.

Die Weißeritzstraße zwischen dem Kadenschen Gasthause in Edle Krone und der obersten Weißeritzbrücke in Flur Tharandt wird wegen vorzunehmender Straßenbauarbeiten von

Mittwoch, den 23. September 1903

ab auf die Dauer dieser Arbeiten für den durchgehenden öffentlichen Fahr- und Reitverkehr gesperrt

und letzterer während dieser Zeit zwischen Hödenhof und Tharandt, sowie Dorchain und Tharandt über Somsdorf mit Cohnmannsdorf beziehungsweise Grillenburg verwiesen.

Der örtliche Fahr- und Reitverkehr, sowie der durchgehende öffentliche Fußverkehr werden aufrecht erhalten werden.

Die königlichen Amtshauptmannschaften Dippoldiswalde und Dresden-Stadt, am 19. September 1903.

909 A./2493 C II.

Posow.

J. B.: Dr. Richter.

54.

Zwangsversteigerung.

Folgende im Grundbuche für Reinhardtsgrimma auf den Namen des Schmiedemeisters Franz Anger eingetragene Grundstücke sollen

am 11. November 1903, vormittags 1/2 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

- Blatt 136, nach dem Flurbuche — Hektar 4,4 Ar groß, auf 9000 M. — Pf. geschätzt und bestehend aus dem Wohnhaus, Scheunon- und Schmiedewerkstattgebäude nebst Garten Nr. 39B des Brandlat. und Nr. 214 des Flurbuchs für Reinhardtsgrimma;
- Blatt 140, nach dem Flurbuche — Hektar 8,5 Ar groß, auf 600 M. — Pf. geschätzt und bestehend aus dem Garten Nr. 209 des Flurbuchs für Reinhardtsgrimma;
- Blatt 193, nach dem Flurbuche 2 Hektar 23,8 Ar groß, auf 2300 M. — Pf. geschätzt und bestehend aus Feld, Birkenhölzerwald und Wiese Nr. 600 und 601 des Flurbuchs für Reinhardtsgrimma.

Die Grundstücke stehen wirtschaftlich im Zusammenhange und sind als Gesamtheit, ausschließlich des Zubehörs, auf 13 100 M. — geschätzt worden. Das vorhandene Wirtschaftsinventar und die sonstigen Zubehörsstücke sind auf 288 M. — geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 7. August 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, den 19. September 1903.

Za. 10/03 Nr. 2.

Königliches Amtsgericht.

Auktion.

Mittwoch, den 23. September d. J., nachmittags 2 Uhr,

sollen im Gasthose zum roten Hirsch hier nachstehende anderwärts gepfändete Gegenstände, als:

- 1 Sopha (Divan), 1 Sopha m. Plüschbezug, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Geschirrschrank, 1 Kommode, versch. Spiegel, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Nippfachen, 1 Regal, 1 2rädiger Wagen und vieles andere mehr

öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 21. September 1903.

Q. 68/03. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Auktion.

Mittwoch, den 23. September d. J., mittags 12 Uhr,

sollen in Reinhardtsgrimma nachstehende Gegenstände, als:

- 1 Eichenbüfett, 1 Pfeilerspiegel, 1 Drehmangel, 1 Hobelbant, mehrere größere und kleinere Posten, als Gurtpantoffeln, Spazierstöcke, Schmutzgegenstände, Kämmen, Taschenmesser, Waschseife, verschiedene Nippfachen und vieles andere mehr

öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Versammlungsort: Erbgerichtsgasthof.

Dippoldiswalde, den 21. September 1903.

Q. 579/03. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Roz- und Viehmarkt in Dippoldiswalde

Sonnabend, den 26. September 1903. — Stätgold wird nicht erhoben.
Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Die Zuspitzung der Balkankrise.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die gegenwärtigen Wirren auf der Balkanhalbinsel sich mehr und mehr verschärfen, wie dies namentlich auch in den letzten Tagen wiederum hervorgetreten ist. Die unter scheinbaren Vorwänden erfolgte Einberufung der bulgarischen Reservisten und die neuerlichen diplomatischen Beschwerden Bulgariens wegen der fortgesetzten Rüstungen der Türkei und der Ausschreitungen der türkischen Truppen in Mazedonien, wie die Mobilisierung des 4. und 5. türkischen Armeekorps zeigen erneut, daß sich das Verhältnis zwischen der bulgarischen Regierung und der Pforte unter dem Einflusse der mazedonischen Unruhen bedenklich zuspitzen beginnt. In Bulgarien sympathisiert die Bevölkerung ja schon längst mit den revolutionären Bestrebungen der stammverwandten Mazedonier jenseits der türkischen Grenze, und wenn bislang die Regierung des Fürsten Ferdinand es noch vermieden hatte, auch ihrerseits den aufständischen Mazedoniern ihre tatkräftigen Sympathien ungeheuer zu bezeugen, so lag dies lediglich an höheren politischen Rücksichten. Offenbar vermag sich aber die bulgarische Regierung dem immer energischeren Drängen der öffentlichen Meinung des Landes auf aktive Parteinahme Bulgariens für die mazedonischen Insurgenten nicht länger mehr zu entziehen, so daß die Gefahr eines offenen bewaffneten Konflikts Bulgariens mit der Türkei nahe gerückt erscheint, falls nicht die europäische Diplomatie noch ein dies verhinderndes gewichtiges Machtwort sprechen sollte. Weiter gilt die seit Freitag ins Werk gesetzte Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Kaiser Franz Joseph in Wien und weiter der für Ende September auch angekündigte Besuch des Zaren Nikolaus am Wiener Hofe zweifellos der Frage einer Verhütung des drohenden kriegerischen Zusammenstoßes zwischen dem alternden Osmanenreiche und dem ehrgeizig aufstrebenden jungen bulgarischen Staate. Vielleicht wird die Welt bald erfahren, zu welchen Entscheidungen und Beschlüssen hinsichtlich der Balkankrise die Monarchen- und Diplomatenbegegnungen in Oesterreichs Hauptstadt geführt haben. Freilich erscheint es immer fraglicher, ob es den diplomatischen Bemühungen noch gelingen wird, die sich vorbereitenden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den genannten zwei Balkanstaaten zu hinterziehen, zumal, da hierbei sich kreuzende Einflüsse ihr Spiel treiben. So muß man sich denn auf die Möglichkeit gefaßt machen, daß die Mächte wirklich einen bulgarisch-türkischen Waffengang notgedrungen zulassen und daß sie sich alsdann darauf beschränken werden, eine Einmischung auch anderer Balkanstaaten in diesen Streit hintanzuhalten. Was das hier und da erörterte Projekt einer europäischen Invasion in Mazedonien zur Wiederherstellung der Ruhe anbelangt, so läßt sich die Befürchtung nicht zurückweisen, daß ein derartiges bewaffnetes Eingreifen einer oder mehrerer europäischer Mächte in die Balkanangelegenheiten leicht zu einer Verallgemeinerung der Balkankrise führen könnte, so daß wohl ein solches Mittel nur im dringendsten Notfalle zur Anwendung kommen würde. Aber selbst, wenn es dem Auftreten der Mächte gelingen sollte, den ausbrechenden kriegerischen Brand im europäischen „Wetterwinkel“ zu lokalisieren und schließlich den unerträglichen Verhältnissen in Mazedonien ein Ende zu bereiten, so würde hiermit die definitive Lösung des schon aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts stammenden orientalischen Problems doch nur eine weitere Verlagerung erfahren. Der Zerfall mindestens der europäischen Türkei läßt sich wohl noch eine Zeit lang aufhalten, aber nicht mehr verhindern. Die Osmanen haben auf europäischem Boden zu viel gesündigt, als daß sie ihre Herrschaft daselbst noch fernere Jahrhunderte aufrecht zu erhalten vermöchten.

Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach zurückgelegter Wanderung durch die Heide traf am Sonntage gegen 2 Uhr der Evangelische Arbeiterverein Dresden-Ost, insgesamt mit Damen 150 Personen, hier ein, besah sich zunächst die Stadt und wurde um 3 Uhr von Herrn Superintendent Hempel in der Stadtkirche durch eine Ansprache begrüßt, worauf man sich im Schützenhause zu einem Familienabende vereinigte. Derselbe bestand in einem sehr beifällig aufgenommenen Konzert der Stadtkapelle, sowie drei Ansprachen. Zuerst ergriff Herr Superintendent Hempel das Wort. Noch einmal waren es herzliche Worte der Begrüßung, die er an die Erschienenen richtete, denen er es nicht verdenken könne, der Großstadt mit ihren schweren Nebeln der letzten Tage, womit er die Sitzungen der daselbst tagenden Sozialdemokraten vergleicht, entsetzt zu sein in Gottes freie Natur. Seine an trefflichen Gedanken so reiche Ansprache schloß mit der Erinnerung an den 20. September 1870, wo sich der eiserne Gürtel der deutschen Truppen um Paris schloß, so möchten auch die christlichen Arbeitervereine einem solchen Ringe gleichen, der allen Terrorismus breche und die Bruderliebe übe. Aber auch die Worte des Vorsitzenden, Herrn Sekretär Stohn-Dresden, welcher als zweiter Redner auftrat, enthielten schöne, herzliche Gedanken, indem er in längerer Rede die Bestrebungen und Ziele der Evangelischen Arbeitervereine darlegte, welche enthalten seien in dem edlen Ausspruch „Fürchtet Gott, ehret den König, habt die Brüder lieb.“ Dabei sprach er sein Bedauern aus, daß der Einladung an alle hiesigen Bürger in nicht größerer Anzahl Folge geleistet worden sei, hoffte aber trotzdem, daß auch hier bald sich ein solcher Verein bilden werde. Auch der dritte als schlagfertiger Redner seit der letzten Reichstagswahl bekannte Sprecher, Herr Pastor Reichel-Dresden, führte das Wesen und Streben des Vereins weiter aus, nachdem

er den Herren Amtshauptmann Boffow, Bürgermeister Voigt und Supet. Hempel, sowie allen weiteren hiesigen Bürgern, welche anwesend, für ihr Erscheinen freundlichsten Dank aussprach. Aus seiner ausgezeichneten Rede sei nur ein Gedanke erwähnt. Unsere soziale Gesetzgebung nannte er einen Demantenschmud, um den uns alle anderen Völker beneiden. Würden doch jährlich 370 Millionen Mark, also täglich über eine Million durch die vier Versicherungsarten ausgezahlt. In dieser anregenden, harmonischen Weise waren die Stunden im Fluge verschwunden, bis um 7 Uhr der Ausbruch erfolgen mußte, da schon die ersten Besucher des Lehrer-Gesangskonzertes sich im Saale bemerkbar machten.

Mit zwei geistlichen Liedern von Jul. Otto und Hauptmann begann am Sonntag im Schützenhause die Musikaufführung zum Besten der Lehrer-Witwen- und -Waisenklasse. Als Männerchöre folgten volkstümliche Lieder, und den Schluß bildete Jul. Otto's Rheinische mit Klavierbegleitung. Eine reiche Abwechslung boten die Solosänger der Herren Burgard-Ruppendorf, C. Nitzsche-Lauenstein, Knebel-Hermsdorf, Kammer-Reinholdshain, zwei Quartette, gesungen von Herren Lehrern der Müller- und der Stadtschule, sowie Klavier- bez. Violinvoicetage der Herren Zuleger-Ruppendorf und Vetter-Burkersdorf. Die Männerchöre wurden von 40 Herren unter Leitung des Herrn C. Müller ausgeführt. Die zahlreichen Konzertbesucher waren von den wohlgeleitungen Darbietungen aufs Beste befriedigt und zollten ihnen lauten Beifall.

Einen Bericht über die Hauptkonferenz der Ephorie Dippoldiswalde am vergangenen Donnerstag bringen wir in nächster Nummer.

Ein genuesreicher Abend wurde am vergangenen Freitag jedem Theaterbesucher, der Humor liebt, durch die Aufführung des Einakters „Er ist nicht eifersüchtig“ und des dreiatigen Lustspiels „Eine Heirat auf Probe“ geboten. Trotdieses auf sehr gewagten und unwahrscheinlichen Voraussetzungen basiert, erzielte es doch die größte Heiterkeit infolge des exakten Spieles. Besonders trugen dazu bei Herr Pehold, der seiner Rolle als Onkel Petermann in der besten Weise gerecht wurde, Fr. Stuj als Alara und Herr Dir. Stuj als Leichlin. Auch das Pflöge des Malers Rosenberg (Herr Löwendahl) und die Lebhaftigkeit seiner Frau (Fr. Reichel) verfehlten ihre Wirkung nicht.

Auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Marienberg, welche vom 23. August bis 7. September d. J. stattfand, wurde die Schnellbuchführung des Redakteurs Otto Volster, Dippoldiswalde, mit besonderem Diplom ausgezeichnet.

Von anstehenden Tierkrankheiten trat im Königreich Sachsen in der Zeit vom 1. bis 15. September der Milzbrand in 10, die Tollwut in einem und, seit langer Zeit wieder zum ersten Male, die Maul- und Klauenseuche in sechs Gehöften auf. — In der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde war das Auftreten des Milzbrand in je einem Gehöfte von Hartmannsdorf und Preshendorf zu konstatieren.

Rippdorf. Die Kur- und Fremdenliste Nr. 7 weist auf die Zeit vom 26. August bis 16. September an Sommergästen 160 Parteien mit 252 Personen und 161 Passanten nach. Die Gesamtfrequenz betrug bis zum 16. September an Sommergästen 1788 Parteien mit 3311 Personen, an Passanten 1405 Personen.

Lauenstein. Laut Beschluß des hiesigen Stadtgemeinderates ist seit vorigem Jahr die Revision der Stadt- und Sparkasse dem eidlich verpflichteten Revisor Horst Ludwig aus Chemnitz übertragen worden, der auch seinerzeit die Verurteilungen des kürzlich verurteilten früheren Kassiers Keiner mit feststellte hat. Vor einigen Wochen hat nun wiederum eine Revision der Kassen durch genannten Herrn stattgefunden, wobei er die vollständige Richtigkeit der Kassen konstatieren konnte. Der bisherige Kassier, Herr Lorenz, verläßt seine hiesige Stellung mit Ende des Monats, um einer Berufung als Sparkassenkassier nach Oberfrohna Folge zu leisten. An seine Stelle wählte der Stadtdemeinderat Herrn Barthold aus Geringswalde.

Geising. Unter den heuer eintreffenden Rekruten von hier befindet sich auch ein Freiwilliger der Ost-Preussischen Schutztruppe, der Postbote Albin Egert, Sohn eines Veteranen von 1870/71. Er ist zum 3. Seebataillon in Tisingtau beordert und tritt seinen Dienst am 1. Oktober in Wilhelmshaven an.

Glashütte. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist hier sowohl im Hotel „zur Post“ als auch im Bahnhof eingebrochen worden. In ersterem Lokale sind außer Wurstchen, Zigarren und Zigaretten auch die Tische mitgenommen worden, während im Bahnhofshotel außer dem Inhalt einer Reisetasche ein kleiner Kassenbetrag, sowie der Inhalt des Apparates des Festschereinstahls gestohlen wurden. — Am Sonnabend hielt der Männergesangverein seinen Herrenabend zur Feier des Geburtstages seines früheren Dirigenten Dr. Flade, wozu ein Teil der Zinsen von dessen Stiftung verwendet wird.

Wilmsdorf. Am vergangenen Sonnabend hielt der hiesige Männergesangverein „Grüner Zweig“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vereinsvorstand Herrn Gutsbesitzer E. Rade gab dieser sodann einen Rückblick auf das verfllossene Vereinsjahr, das in jeder Beziehung einen recht guten Verlauf genommen hat. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 264,48 Mk. und eine Ausgabe von 239,30 Mk. auf, sodas, ausschließlich des Vereinsvermögens und Fahnenfonds, ein Kassenbestand von 25,18 Mk. verbleibt.

Dresden. Am Oberlandesgerichtsbezirk Dresden, der höchsten Gerichtsbehörde Sachsens, betrug nach neuerer Statistik die Zahl der Gerichtseingesessenen am 1. Januar 1903 4202216, die der Amtsgerichte 108 und der Landgerichte 7. Auf einen Amtsgerichtsbezirk entfielen im Durchschnitt also 38909, auf einen Landgerichtsbezirk 600317 Einwohner. Richter waren am 1. Januar d. J. vorhanden 627 und Rechtsanwälte 698, sodas auf 6702 Einwohner ein Richter und auf 6020 Einwohner ein Rechtsanwalt kam. Hierbei sind jedoch die Richter am Reichsgericht und die bei demselben zugelassenen Rechtsanwälte nicht mitgezählt, erstere waren 92, letztere 22 eingetragen.

Der sozialdemokratische Parteitag nahm am Sonnabend folgenden Antrag Bebel an: Der Parteitag fordert, daß die Fraktion zwar ihren Anspruch geltend macht, die Stellen des ersten Vizepräsidenten und eines Schriftführers im Reichstag durch Kandidaten aus ihrer Mitte zu besetzen, daß sie es aber ablehnt, jegliche Verpflichtungen zu übernehmen, welche nicht durch die Reichsverfassung oder die Geschäftsordnung des Reichstages begründet sind. Der Parteitag verurteilt ferner aufs entschiedenste die revisionistischen Bestrebungen, sowie jedes Bestreben, die vorhandenen, stets wachsenden Klaffen gegenüber zu vertuschen und eine Anlehnung an die bürgerlichen Parteien zu erleichtern. — Der Parteitag wählte Bremen als Ort für den nächsten Parteitag.

Der offizielle Schluß der Dresdner Städte-Ausstellung erfolgt am 30. September, nachmittags 5 Uhr, durch Bürgermeister Leopold mit einem einfachen Akt.

Bei den Jägern zu Pferde dürfen von jetzt an Einjährig-Freiwillige eingestellt werden.

Vor dem königl. Landgericht Dresden hatte sich am 18. September der 38 Jahre alte, aus Heidenau gebürtige, in Birkwitz bei Pillnitz wohnende Gutsbesitzer, Gemeindeälteste und Ortsrichter Otto Max Schleider wegen Urkundenfälschung und Vergehens gegen den § 353 des Reichsstrafgesetzbuchs zu verantworten. In dieser Sache machte sich eine mehrstündige Beweisaufnahme notwendig. Es waren hierzu 12 Zeugen vorgeladen. Ein Beamter, welcher Steuern, Gebühren oder andere Abgaben für eine öffentliche Kasse zu erheben hat, wird, nach der angezogenen Gesetzesstelle, wenn er Abgaben, von denen er weiß, daß der Zahlende sie überhaupt nicht oder nur in geringerem Betrage verschuldet, erhebt und das rechtswidrig Erhobene ganz oder zum Teil nicht zur Kasse bringt, mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft. Schleider ist Steuereinnahmer in Birkwitz. In dieser Stellung soll er während der Jahre 1899 bis 1902 Brandversicherungs- und Grundsteuerbeiträge von den Zahlenden mehr erhoben haben, als dieselben schuldeten. Außerdem wird ihm beigegeben, im Monat März 1902 auf drei Quittungen über gezahlte Brandversicherungsbeiträge Fälschungen vorgenommen zu haben. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für erbracht und erkannte auf 6 Monate Gefängnis und Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von 3 Jahren.

Die Ärzte der Kreisärztl. Vereinigung Chemnitz haben nunmehr ebenfalls Vorbereitungen zu einem Vorgehen gegen die Krankenkassen getroffen. Auf Anregung des ärztlichen Bezirksvereins Chemnitz-Land sind die vom deutschen Ärztevereinsbund und vom sächsischen Landesverband empfohlenen „Schutz- und Trugbündnisse“ überall abgeschlossen worden, das heißt, alle Ärzte haben sich durch ihre Unterschrift zum gemeinsamen Vorgehen verpflichtet. Weiter werden über die jetzigen Honorare und sonstigen Vertragsverhältnisse Erhebungen aufgenommen. Wer von den Ärzten den zugestellten Fragebogen nicht innerhalb 14 Tagen ausgefüllt zurückgibt, soll 20 Mark Geldstrafe zahlen. Ferner sollen nach einem Beschluß des ärztlichen Bezirksvereins Chemnitz-Land die neuen Vereinbarungen mit den Kassen nur schriftlich abgeschlossen werden. Sollten sich Kassen weigern, die Verträge in dieser Form abzuschließen, so soll gegen sie Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde erhoben werden.

Der Bau der Schutzhütte am Bärenstein ist nun soweit gefördert, daß vorige Woche das Hebestift stattfinden konnte. Für die Eröffnungsfeier ist einer der nächsten Sonntage in Aussicht genommen.

Der Stadtrat zu Auerbach lehnte ein Gesuch des Bezirkslehrervereins Auerbach um Gestattung der Mitwirkung von Schulkindern bei einer von ihm zur Veranstaltung in Aussicht genommenen theatralischen Aufführung der Konsequenzen halber und aus anderen Gründen ab.

Das Ende der Leipziger Bank ist nunmehr gekommen, zugleich mit dem Abschluß des Konkursverfahrens. Der Schlußbericht des Konkursverfahrens weist einen Kassenbestand von 12,57 Millionen Mark auf, der zur Auszahlung oder Sicherstellung verschiedener Forderungen und Forderungen verwandt wird. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 59,72 Mill. M., wovon die Gläubiger 50,92 Mill. erhielten.

Im Tode vereint wurden in Dorschemnitz nach 59jähriger Ehe der Gutsauszügler Deder und dessen Ehefrau, geb. Illmann. Zuerst starb die Frau, der noch während ihrer Beerdigung der treue Lebensgefährte im Tode folgte.

Die Crimmitschauer Streikenden wollen es nicht dulden, daß irgendwelche Streikware in die Nachbarorte zur Fertigstellung gebracht wird und halten deshalb alle ihnen verdächtig erscheinenden Geschirre an. Auf der Chaussee nach Werdau bewegte sich jüngst nachts ein ansehnlich schwer beladener Planwagen, der von zwei radfahrenden Streikposten alsbald verfolgt und von einem

derselben revidiert wurde. Dieser griff in den Wagen hinein und erfaßte anstatt der gesuchten Streikwaffe den Arm eines Gendarmen, deren sich drei in dem Wagen versteckt hielten. An ein Entkommen der beiden Hineingefallenen war nicht zu denken, ihre Namen wurden festgestellt, so daß sie nun, **arg enttäuscht**, der Strafe entgegengehen.

Schlagswalde. Ein Wüstling ist der 46 Jahre alte **Reurer Mährig** hier. Wegen Blutschande mit seinen eigenen beiden noch nicht 14 Jahre alten Töchtern verurteilte ihn das königl. Landgericht Zwickau zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Buchholz. Der Stationsverwalter Reinhardt, welcher am 24. Juli das Eisenbahnunglück verursacht hatte, wurde von der Strafkammer des Chemnitzer Landgerichts zu 9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungsfrist verurteilt. — Gegen dieses Urteil wird Revision beantragt. Dem Verurteilten ist die Eigenschaft als Beamter gerichtlich nicht abgesprochen, dagegen ist ihm sofort nach der Urteilsfällung der Strafkammer von dem Vertreter der Generaldirektion die Dienstentlassung mitgeteilt worden.

Sohland (Spree). Als am vorigen Montag Abend in der 8. Stunde der Schneidemühlenarbeiter Dutschmann von hier nach Hause ging, kam auf der Chaussee vom Bahnhof nach Neumittelsdorf am sog. Postberge plötzlich ein Unbekannter auf ihn zu, schloß Dutschmann an der Brust und forderte Geld oder Leben. Dutschmann hatte Geistesgegenwart genug, und so mußte der Unbekannte anstatt des Geldes eine so derbe Tracht Prügel entgegennehmen, daß ihm das Räuberhandwerk für fernherhin hoffentlich vergeht.

Crimmitschau. Die Lage des nun bereits vier Wochen währenden Ausstandes der 7800 Textilarbeiter ist unverändert. Die Arbeiter haben jetzt eine geheime Abstimmung darüber vorgenommen, ob sie die Arbeit bedingungslos aufnehmen wollen oder nicht. Jede Fabrik stimmte für sich nach Berufskategorien. Nach dem bis jetzt vorliegenden Resultat haben über 6000 Arbeiter die Erklärung abgegeben, die Arbeit bedingungslos nicht wieder aufzunehmen, sondern weiter zu kämpfen. Das Resultat von einigen Fabriken liegt noch nicht vollständig vor.

Leipzig. In hiesigen Offizierskreisen ist man der festen Überzeugung, daß das vom General v. Treitschke eingereichte Entlassungsgesuch Genehmigung nicht findet namentlich in Rücksicht auf die Betätigung so glänzender Führergaben während der Kaisermanöver.

Großenhain. Einen nicht ganz unverdächtigen Gang machte die Polizei bei der Revision der Herbergen, indem sie einen auf erborgte Legitimation Unterkunft gesuchten jungen Menschen ermittelte, dessen blutbeslecktes Hemd und bei sich getragene blutige Gegenstände den Verdacht aufkommen lassen, daß man es mit dem Individuum zu tun hat, welches am 12. d. M. nach Einigen in die Wohnung eine Leipziger Lehrersfrau lebensgefährlich verwundete. Verläßt wird der Verdacht durch einen von dem Festgenommenen, der sich mehrfacher Namen bediente, auf dem Wege zur Wache unternommenen Fluchtversuch.

Burzen. Die bei dem Gutsbesitzer Wimscher in Thalwiz bedienstete Magd Rökkig aus Colla wurde verhaftet und in das Burgener Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, da sie dringend in Verdacht steht, daß sie die Scheune ihres Brodherrn in Brand gesteckt hat.

Baugen. In der Nacht zum Mittwoch ist in der katholischen Kirche zu Schlagswalde ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden. Die Diebe haben nach Einsteigen durch ein mit bunten Glasscheiben versehenes Fenster das Tabernakel aufgesprengt und aus diesem einen schweren silbernen und vergoldeten Hostientisch mit Deckel und Kreuz im Werte von 500 Mark gestohlen. Der Reich ist mit bunten Medaillonblumen, einem Christuskopf, dem Muttergottesbild, dem Bildnisse des Bischofs Benno Johannes Nepomuk mit der Widmung „Jungfrauen Schlagswalde“ versehen und 25 Zentimeter hoch. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Hainichen. Die Unterschlagungen des Prokuristen und Kassierers Friedrich zum Nachteil der Leonhardt'schen Webwarenfabrik hier, bei welcher er seit Jahren eine Vertrauensstellung eingenommen, belaufen sich, wie neuerdings verlautet, auf circa 42000 Mk. Friedrich hat sowohl diese Summe als auch sein Privatvermögen im Differenzspiel an der Berliner Börse verloren. Gegenwärtig sollen noch bedeutende Engagements Friedrichs an der Berliner Börse laufen.

Oberwiesenthal. Die Untersuchung und Feststellung des Tatbestandes in Sachen des Nordes auf dem Fichtel-

berge wird durch den Umstand überaus erschwert, daß bisher seitens des Publikums keinerlei Mitteilung gemacht worden ist über den Aufenthalt des ermordeten Händlers in der Nacht vor seiner Ermordung. Diejenigen Personen, durch welche man glaubte, aufklärende Mitteilungen erhalten zu können, stellen in Abrede, nähere Angaben über die traurige Katastrophe geben zu können. Es sind in den letzten Tagen hier 61 Personen gerichtlich vernommen worden, aber auch die Vernehmung soll das erhoffte Resultat nicht ergeben haben.

Tagesgeschichte.

— Der deutsche Kronprinz ist unter Beförderung zum Hauptmann zum Kompagniechef im 1. Garde-Regiment z. F. ernannt worden.

— Zwei elektrische Straßenbahnwagen stießen bei Königshütte in Oberschlesien zusammen. Ein Arbeiter wurde getötet, die beiden Wagenführer wurden lebensgefährlich, mehrere Fahrgäste leichter verletzt.

— In der Nordsee überrannte der englische Kreuzer „Sutley“ während des Nebels einen Schoner, von dessen Besatzung einige Personen ertranken.

— Das Zarenpaar wird am 25. d. M. auf Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt eintreffen. Der Aufenthaltsort wird auch diesmal, wie früher schon, durch einen Zug Dragoner und eine Anzahl deutscher und russischer Kriminalbeamte von der Außenwelt abgesperrt sein.

— Prinzessin Kupprecht, die voraussichtliche künftige Königin von Bayern, die sich nach der Heimkehr von der Weltreise einer Blinddarmoperation unterziehen mußte, hat jetzt das Krankenhaus vom Roten Kreuz in München verlassen. Sie wird sich mit ihrem Gemahl und dem kleinen Prinzen Luitpold zur Erholung nach Berchtesgaden in Oberbayern begeben.

— Bei dem jüngsten internationalen Ballonaufstieg erreichten einige unbemannte Registrierballons eine Höhe bis zu 15750 Meter. Die Temperatur betrug hier 66 1/2 Grad Kälte, in 9500 Meter Höhe — 43,7 Grad, in 11500 Meter Höhe — 53 Grad.

Riel, 18. September. Das auf der hiesigen Germania werft neu erbaute Linienschiff „L.“ lief heute vormittag 1/2 12 Uhr glücklich vom Stapel. Den Taufakt vollzog der Großherzog von Hessen und bei Rhein, der dem Schiffe im Auftrage des Kaisers den Namen „Hessen“ gab.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef hat an sein Heer einen Armeebefehl erlassen, der durch seine entschiedene Fassung wohl geeignet ist, die ungarischen Heißsporne gründlich zu erweichen. Darin wird zunächst der Armee der Dank ausgesprochen, sodann wird betont, der Kaiser werde sich nie und nimmer seiner Herrscherrechte bezüglich der Einheit der Armee begeben. Das Heer möge wissen, daß es gemeinsam und einheitslich bleibe und getreu keinem Eide auf dem Wege der Pflichterfüllung fortschreiten solle. Der Armeebefehl ist ein kalter Wasserstrahl für Ungarn und wird als die Basis betrachtet, auf welcher sich die Krone die Entwirkung der Verhältnisse in Ungarn denkt; zweifellos hänge auch die plötzliche Einberufung des Reichsrates mit diesem Armeebefehl zusammen. Auch ist zu beachten, daß der Armeebefehl mit der Ankunft des Kaisers Wilhelm zusammenfällt. Man will offenbar dem Auslande gegenüber kundgeben, daß an der Einheit der Armee nicht gerüttelt werden darf.

— Die Rossuthpartei hielt eine Konferenz ab und beschloß, die Einberufung des Parlaments zu fordern. Ferner wurde beschlossen, daß, nachdem der Monarch sich an die Armee gewandt habe, die Opposition sich ebenfalls an die Armee wendet. (!)

— Ueber die Hochwasserkatastrophe in dem österreichischen Wildbade Gastein wird dem „B. L. A.“ gemeldet: Am Sonntag begann der Erdboden vom Grand Hotel Gasteinerhof bis nach St. Nikolaus hin samt den darauf stehenden Hotels und Miethäusern sich zu senken. Gleichzeitig senkten sich die alte Straße und die längs derselben stehenden Gebäude, das Logierhaus Höller, die Wirtschaftsgebäude des Hotels „Goldener Hirsch“ und die Dependence Gessenhartner, das sogen. Imperial. Diese Häuser wurden eilig geräumt. Die Erderschütterungen dauerten fort und Dienstag sind Gessenhartners Dependence und die Villa Höller eingestürzt und in den Wellen spurlos verschwunden. Viele ander: Grundstücke sind noch gefährdet, das Elektrizitätswerk wurde stark beschädigt. Der Verkehr mit Gastein ist im Tal weiterhin unterbrochen. Nachrichten werden durch Boten befördert. Seit Dienstag herrscht in Gastein Schneefall bei empfindlicher Kälte. Zu Hilfe gesandtes Militär mußte auf Umwegen Gastein erreichen.

— Kaiser Wilhelm ist am Freitag in Wien ange-

kommen und vom Kaiser Franz Josef aufs herzlichste empfangen worden. Die beim Galadiner gewechselten Trinksprüche zeichneten sich durch besondere Wärme aus. — Graf Bülow hatte Besprechungen mit verschiedenen Botschaftern.

Triest. Prinz Max von Sachsen, Professor der Theologie in Freiburg (Schweiz), ist am 18. September abends auf der Durchreise nach Palästina hier angekommen.

England. Alle Blätter beschäftigen sich in längeren Darlegungen mit dem Ereignis des Tages und sind dabei teilweise der Ansicht, daß es sich um einen Theatercoup handle, bei dem Chamberlain schließlich doch wieder der Mann der Situation werden dürfte. Verschiedene Organe sind der Ansicht, daß Balfour das Ergebnis der Enquete über den südafrikanischen Krieg benutzen werde, um neue Angriffe gegen die Kriegsverwaltung behufs Umänderung derselben zu verhindern. Man erwartet auch noch die Demission des Herzogs von Devonshire. Amtlicherseits ist über Parlaments-Neuwahlen bisher noch nichts mitgeteilt worden, doch glaubt man, daß infolge der Kabinettskrisis Neuwahlen nötig geworden seien.

Balkanhalbinsel. In Belgrader offiziellen Kreisen betrachtet man den Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei als unumgänglich. Auch die Berichte von der serbisch-türkischen Grenze lauten sehr ungünstig. Ein Zusammenstoß kann dort leicht erfolgen.

Bohlenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Dienstag: Götterdämmerung. Anfang 6 Uhr. — Mittwoch: Tra Diavolo. Anfang 1/2 8 Uhr. — Donnerstag: Andine. Anfang 1/2 8 Uhr. — Freitag: Carmen. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Fibelso. Anfang 1/2 8 Uhr. — Sonntag: Der Postillon von Lonjumeau. Anfang 1/2 8 Uhr. Schauspielhaus: Dienstag: Ein Boitsfeld. Anfang 1/2 8 Uhr. — Mittwoch: Zur Feier von Th. Rörners Geburtstag. Anfang 1/2 8 Uhr. — Donnerstag: Zum ersten Male: Herodes und Mariamme. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Der Widerspenstigen Zähmung. Anfang 1/2 8 Uhr. — Sonnabend: Herodes und Mariamme. Anfang 7 Uhr. — Sonntag nachmittags 1/2 2 Uhr: 1. Volksvorstellung: Iphigenie auf Tauris. Abends 1/2 8 Uhr: Das große Geheimnis. — Montag: Die Journalisten. Anfang 7 Uhr.

Wettervorhersage für den 22. September.

Charakter des Wetters: sehr wahrscheinlich trocken. Temperatur: mittel. Windrichtung: Südost. Barometerstand: sehr hoch.

Dresdner Produktendörse vom 18. September.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Welcher alter, 160—166, brauner alter, 75—78 kg, 159—166, brauner neuer, 76—78 kg, 154—158, brauner neuer, 74—75 kg, 150 bis 152, russ. rot, 170—178, do. weißer 175 bis 180, amerit. Ranjos 170—178. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsl., 74—76 kg, 130 bis 132, do. 72—73 kg, 126—128, preuß. neuer 135—138, russ. 138—142. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsl. neue 142—152, sächsl. und polener, neue 150—155, böhmische und mährische, neue 155—175. Futtergerste 115—130. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsl. alter 141—147, sächsl. neuer 132—136, sächsl. 142—150, russischer 134—140. Mais, pro 1000 kg netto: Cinqantime 146—150, Laplata, gelber, 124—126, amerikanischer, mixed 127—129, amerikanischer, mixed abfallende Ware, 108 bis 118. Erbsen, pro 1000 kg netto: Saatware und Futterware 160 bis 165. Widen, pro 1000 kg netto: 140—150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 140 bis 148. Dölsaaten, pro 1000 netto: Wintererbsen, sächsl. feucht, 171—181, do. trocken, 182—187, do. trocken per September 182 bis 187, Wintererbsen 170—180. Weizen, pro 1000 kg netto: feinste, bejahreite 225—230, feine 205—220, mittlere 195—205, Laplata 185—195, Bombay 215—220. Rüböl, pro 100 kg netto, mit Feß: raff. 51. Rapsöl, pro 100 kg, lange 10,50, runde 11,00. Leinöl, pro 100 kg: 1. 16,00, 2. 15,00. Malz, pro 100 kg netto, ohne Sad 25—29. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 28,50—29,00, Grieslerauszug 26,50—27,00, Semmelmehl 25,50 bis 26,00, Bäckermundmehl 24,00—24,50, Grieslermundmehl 19,50 bis 20,00, Pöhlmehl 16,50—17,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 21,50—22,00, Nr. 0/1 20,50—21,00, Nr. 1 19,50 bis 20,00, Nr. 2 18,00—19,00, Nr. 3 14,50—15,50, Futtermehl 12,40 bis 12,80. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 9,40—9,60, feine 9,00—9,30. Roggenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marken) 10,00—10,20. (Feinste Waare über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln 2,40—2,60, Butter (kg) 2,90—3,00, Heu (50 kg) 2,90—3,10, Stroh (Schod) 24—27 Mk.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 23. September, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Barriere). Expeditionstagen: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Fertelmarkt zu Dippoldiswalde vom 19. September.

Von 53 Ferteln wurden 39 verkauft zum Preise von 26 bis 30 Mark pro Paar.

Zum 1. Oktober oder später ein hübsches Logis zu vermieten in Reinhardtsgrimma bei Mühlenbesitzer Wänfsmann.

Gesucht für 1. Oktober ein Mädchen von 17—19 Jahren aufs Land. Zu erfahren große Wassergasse 74.

Dienstmädchen gesucht! Drogerie Kipsdorf.

1 Schuhmachergehilfen sucht Emil Hesse, Schmiedoberg.

Ein weißer Italiener Kuhn ist entlaufen. Abzugeben bei Otto Fickert.

Heute billige Pflanzen bei Herm. Wenzel, Schmiedoberg.

Aepfel verkauft Curt Köllig.

Kartoffeln werden von heute an in Furchen abgegeben. Tr. Einhorn.

Ein Tourenrad mit Fichtel & Sachs abstellbarem Freilauf ist wieder fertiggestellt und für 160 Mark zu verkaufen.

H. Spiess, Fahrradbau u. -reparatur.

Starke Ferkel hat abzugeben Ed. Grahl, Gundersdorf bei Schlotthwig.

Schöpfenfleisch empfiehlt Robert Göpfert.

Frische Pöklings, Bratheringe, geräuch. und marinierte Heringe empfiehlt Hermann Müller.

1 Posten Kartoffelkörbe hat noch zu verkaufen M. Schubert, hinterm Gutshaus.

Saatroggen, Bestufer, eine der ertragreichsten Sorten, gleichmäßig elektrisch gereinigt, hat in Primaqualität abzugeben Rittergut Berrouth.

4 Säuerichweine zu verkaufen Niederfraundorf Nr. 20.

Ferkel verkauft sofort Rühle in Kreischa.

Sämtliche Düngemittel empfiehlt Herm. Wenzel, Schmiedoberg.

Reiche Heiraten!

Herren jed. Stand. u. Alters — wenn a. ohne Verm. — erh. n. Mitteil. ihr. Adresse sof. 600 reiche Partien u. Bilder z. Auswahl. — U. a. wünsch. s. z. verh.: 1 j. Waise m. 150 000 M. Verm., 1 häusl. erz. Dame m. 200 000 M. Verm. u. 1 Gutsbes. Ww., m. ca. 350 000 M. Verm. u. spät. Erbe. Alles nähere d. Bureau **Reform, F. Gombert, Berlin S. 14.**

„Wer reiche Heirat“

wünscht, wende sich vertr. an **Reform, F. Gombert, Berlin S. 14.** Sof. erh. Sie 600 reiche Part. u. Bild. z. Ausw.

2 wirtsch. junge Damen, 20 u. 22 J., Vermög. 24 000 bzw. 15 000 M., spät. Erbschaft, wünsch. sich mit liebev. Mann — auch ohne Verm. — zu verheiraten. Näh. und Bild sofort durch **„Reform“, Berlin S. 14.**

Witch
wird zum 1. Oktober gesucht. Gesl. Off. erbeten **Dresden, Uhlandstr. 11.**
M. Hermann.

Kaufe fl. Landwirtschaft oder Restauration. Einheiraten ist nicht ausgeschlossen. Werte Offerten unter **A. 227** postlagernd **Reihscha i. S.** erbeten.

Frischer Schellfisch, frischer See-Blai,
das Pfund nur 24 Pfg., eingetroffen bei
Joh. Kalenda, Freib. Plaz.

Frische Pflaumen und italienische Weintrauben empfiehlt **Hermann Müller.**

Eine Partie zurückgesetzter **Schuhwaren** gebe zu ganz billigen Preisen ab.
Carl Gäbler, Schuhgasse 120.

Fahrrad-Gummi.
Mäntel: 4 Monate Garantie M. 6.50,
1 Jahr " " 10.—,
Schläuche: 4 Monate " " 4.50,
1 Jahr " " 5.50.
Auflegen pro Stück 50 Pfg.
Fahrradbau und -Reparatur.
H. Spiess, Dippoldiswalde.

Naturheilmittel!
Nährsalz-Cacao.
Richard Selbmann, Badergasse und Bahnhofstraße Nr. 249.

Mais, grob und fein, Maisschrot, Maiskuchenmehl offerieren zu billigsten Preisen
Standfuß & Tzschödel, Bahnhof Dippoldiswalde.

Schweine fressen gut, mästen schnell nur mit „Theodor Adermanns“ Fress- und Mastpulver. Pat. 50 Pfg. **Schmiedeberg: Drogerie Bruno Herrmann.**

Kannenbier schmeckt wie vom Fass. Zu haben in **Kipsdorf in der Drogerie.**

Reellste Bezugsquelle:
Fahrräder, beste bewährteste Marken in reichster Auswahl, Alle Ersatzteile! von 95 M. an.
F. A. Richter, am Markt.

la. säurefreies Dreischmaschinen-Öl empfiehlt billigt **Georg Mehner, Dippoldiswalde.**

Gute Kartoffeln, 10 Pfund 30 Pfg., verkauft **C. Hofmann, Privatus, Gartenstraße.**

2 Fuhren Dünger sind zu verkaufen gr. **Wassergasse Nr. 74.**

Seute verschied durch Gottes Gnade sanft und ruhig zu Reichstädt bei Dippoldiswalde unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Kantor Agnes Hanitzsch,

geb. Dittrich,

im 84. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten zeigen dies nur hierdurch an

Reichstädt, den 20. September 1903.

Pastor **Hanitzsch und Frau,**

Leipzig, Windmühlenstraße 28.

Albertine verw. **Schönberger,** geb. Hanitzsch,
Dresden, Feldschlößchenstraße 22.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. September, nachmittags 1/2 3 Uhr, in Reichstädt statt.

Bekanntmachung.

Anschließend an die für dieses Jahr geplante Obstausstellung soll in den Tagen des **12. und 13. Oktober c.** ein

Obstverwertungskursus

(Mosten, Obstweinebereitung, Konservieren von Früchten, Herstellung von Dörrobst u. s. w.) abgehalten werden. Behufs rechtzeitiger Erledigung der hierzu erforderlichen Maßnahmen ist es nötig, schon jetzt die Zahl der Teilnehmerinnen annähernd festzustellen. Aus diesem Grunde werden Frauen und Jungfrauen des Bezirks, welche an diesem Kurse teilzunehmen gedenken, ersucht, sich umgehend mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten oder bei Herrn Friedensrichter **Wendler** hier anmelden zu wollen. Der Besuch steht den Angehörigen der Mitglieder des Vereins unentgeltlich, anderen gegen geringes Honorar zur Verfügung.

Zahlreichen Anmeldungen aus Stadt und Land sieht entgegen

der **Bezirksobstbauverein Dippoldiswalde.**
Lossow, Vorstehender.

Franz Zeidler, Dippoldiswalde.

Färberei und chem. Waschanstalt

für **Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Decken, Teppiche, Handschuhe, Arawatten.** — Anerkannt vorzügliche Leistungen zu niedrigsten Preisen. Mein großes Lager in **Schürzen, selbstgefärbter blauer und bedruckter Leinwand, garantiert waschechten Blandrud** empfehle einer gütigen Berücksichtigung. **D. D.**

Durch größeren Abschluss bin ich in der Lage,
Hänichener Steinkohlen

(Stück, Ruß, Anörpel)

ab Werk durch Anweisung 100 Pfg. unter Schachtpreis zu verkaufen.

Dippoldiswalde. Paul Schwedler, am Bahnhof.

Fracht u. Verpackung frei. Gross. Hering-Export E. Degener Swinemünde 2 S.
g. Rohn. 1/1 P. 5. 400 ff. Salzfehr. vollfett. hochfff. orig. M. ext. Größe 6. Jahr nicht so schön. 1/1 Dos. 6. 65 ff. Brathr. 3 M. 100 Rolmps. 3 M. 80 Bädig. 3 M. 10 Dos. Dellardin. 4 1/4! 1/1 P. Russ. Sardin. 2 M. 1/1 Rist. Vollbädig. 3 1/2! 2/1 Rist. ff. Sprott. 3 1/2 M.

Von **Donnerstag, den 24. d. M.,** ab stelle ich wieder einen **frischen Transport der vorzüglichsten Milchkuhe,** hochtragend und frischmelkend, in allen Größen und Farben zu den solidesten Preisen bei bekannt reeller Bedienung bei mir zum Verkauf; dieselben treffen **Mittwoch, den 23. d. M.,** hier ein.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

1 gebrauchtes Rad,

in allen Teilen gut erhalten, mit 2 neuen Mänteln, für **65 Mark** verkäuflich.
H. Spiess, Fahrradbau u. -Reparatur.

34000 Mark

sind sofort oder 1. Oktober gegen mündelmäßige Sicherheit hypothekarisch auszuleihen. Gesl. Offerten unter **„34000“** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Einladung zum Familien-Abende

Sonntag, den 27. September,

im Saale zum Ratskeller in Dippoldiswalde.

I. Rezitationen (frei aus dem Gedächtnis):

1. Goethe's Faust (I. Teil). a) Faust im Studierzimmer. b) Gretchen im Keller: Faust, Gretchen, Mephistopheles.
2. Schillers „Wilhelm Tell“: Gessler's Tod: Tell, Stüssi, Harras, Armgard, Anechte, Volk.
3. Balladen von Goethe und Lenau: 1. Der Fischer; 2. Der ungetreue Knabe; 3. Die drei Zigeuner; 4. Erlkönig; 5. Der Totentanz.

II.

4. Kunstmalers **Robert Langbein** entwirft in der kurzen Zeit von nur ca. 20 Minuten ein über 1 Meter großes Landschaftsgemälde und führt dasselbe künstlerisch in Öl aus.

Während der Pausen gewählte Klavierkonzerte.

Eintrittskarte **50 Pfg.**

Anfang **8 Uhr.**

Jedem Besucher ist die Aussicht geboten, das Landschaftsgemälde als Gratisgabe zu erhalten. Die Eintrittskarten sind mit fortlaufenden Nummern versehen und fällt demjenigen das Gemälde zu, dessen Karte die Nummer trägt, welche ein unparteiischer Besucher des Abends zieht.



übernimmt Möbeltransporte für Stadt, Land und Eisenbahn mit und ohne Umladung unter Garantie und Versicherung. **Stets günstige Rückladegelegenheit.** Telephonvermittlung durch **Günther, Reihsha, Amt Niederjesch 884.**

Donnerstag eintreffend:

H. Schellfisch, von bekannter Güte, auf Eis lagernd, bei **August Srenzel.**

Dienstag früh im Hirsch **Pflaumen und Preiselbeeren.** Bäurich.

Erteilungshalber sind folgende Gegenstände zu verkaufen, als:
1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Damenuhr, 1 Kinderwagen, Bettwäsche und verschied. Kleidungsstücke. Frau verw. **Winkler, Wassergasse.**

Achtung! Morgen Dienstag kommen auf **Bahnhof Dippoldiswalde 150 Körbe frische Pflaumen** billig zum Verkauf. **Weinhold.** Bitte Körbe zum Ausschütten mitbringen.

Achtung! Morgen Dienstag von früh 8 Uhr an kommen noch einmal auf dem

Bahnhof Schmiedeberg 400 Körbe schöne grosse Pflaumen billig zum Verkauf. **Emil Kühnel.** Bitte Körbe mitbringen zum Ausschütten.

Restauration Huthaus. Morgen Dienstag **Schweinschlachten.** Es ladet ergebenst ein **R. Jungnickel.**

Heidemühle Wendischcarsdorf.

Donnerstag, den 24. September 1903, **grosses Teichfischen und Fisch-Essen,** wozu freundlichst einladet **Albert May.** Verkauf findet nur im Einzelnen statt.

Telegramm! **Schützenhaus Dippoldiswalde.** Nächsten Sonntag, den 27. September, **Muldentaler Sänger-Konzert.** Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Saison-Theater Dippoldiswalde (Reichstrone).

Dienstag, den 22. September, **'s Lorle** oder: **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. — Anfang 8 1/2 Uhr. —